

HUNGERMARSCH PROJEKTE...



Eine Schule und eine Krankenstation

Vor dem Erdbeben 2010 war die Schule der Kleinen Schwestern in Port-au-Prince zu laut, zu dunkel, zu stickig. Danach ein Schutthaufen. Wir haben den Neubau unterstützt. Er ist groß und geräumig, aber schon wieder überfüllt. Helfen wir unseren Partnerinnen, die in ihre Schule drängenden Kinder weiterhin zu bilden und zu erziehen.

Seit neun Jahren versorgt das Ehepaar Dr. Schnurr einen Indianerstamm in Nicaragua mit dem Lebensnotwendigsten. Eine Entbindungsstation ist entstanden und eine Notfallapotheke, die dank unserer Hilfe aufgefüllt wird.

Ansprechpartner in Brühl:
Helmut Mehrer, 06202-750 65

AIDS-Hilfe in Südafrika

Den höchsten Anteil an HIV-Infektionen auf dem schwarzen Kontinent hat immer noch Südafrika, obwohl in jüngster Zeit die Zahl der Neuinfektionen beginnt zurückzugehen. In Johannesburg ist das mit ein Verdienst der enormen Aufklärungs-Kampagnen der deutschen Dominikaner-Schwester Claudia. Sie koordiniert auch sämtliche AIDS-Hilfe-Projekte der Erzdiözese Johannesburg. Hierzu muss sie ihre vielen ehrenamtlichen Helfer mit dem nötigen Fachwissen und schließlich den erforderlichen Materialien versorgen, was wir seit vielen Jahren und auch weiterhin unterstützen.

Ansprechpartner in Oftersheim:
Paul Scherer Tel. 06202-52 209

Hilfe für die Schulen in Mvimwa/Tansania

Der Benediktinerabt Basil in Mvimwa ist dringend auf Hilfe angewiesen. Seine Schule platzt aus allen Nähten. Über 900 Kinder erhalten eine angemessene Bildung, davon sind 300 auf eine einfache Schlafunterkunft angewiesen, ohne die kein Schulbesuch möglich wäre.

Helfen wir, weil Erziehung und Bildung die Schlüssel und machtvolle Instrumente sind, den Kreislauf der Armut zu durchbrechen.

Große Not herrscht auch in **Karansebesch/Rumänien**, wo Hilfe für Speisung hauptsächlich für Kinder aber auch für einsame alte Menschen sehr nötig ist.

Ansprechpartnerin in Plankstadt:
Heidi Günther, Tel 06202-139 238

UNTERWEGS FÜR GERECHTIGKEIT

31. HUNGERMARSCH

EHEM. PFARRVERBAND SCHWETZINGEN



**WIR UNTERSTÜTZEN
PROJEKTE IN
AFRIKA,
ASIEN,
SÜDAMERIKA**

**ABMARSCH:
FÖRSTERHAUS
AUF DER RHEININSEL**

**SONNTAG
01.06.2014
KETSCH**



UNTERWEGS FÜR GERECHTIGKEIT

31. HUNGERMARSCH

EHEM. PFARRVERBAND SCHWETZINGEN

WIR LADEN SIE EIN!

Gemeinsam mit Ihnen wollen wir einen Beitrag für mehr Gerechtigkeit und Solidarität zur Überwindung von Not und Elend auf unserer Erde leisten.

Mit Ihrer Hilfe unterstützen wir die soziale und karitative Arbeit von Menschen in Afrika, Asien und Südamerika, von Ordensleuten, Krankenschwestern und Ärzten. Wir kennen sie seit Jahren und sie geben uns die Gewähr, dass Ihre Spende zur Überwindung von Krankheit und zum Aufbau einer tragfähigen Entwicklungsarbeit verwendet wird.

Wir rufen Sie alle – Erwachsene, Jugendliche und Kinder – zur Teilnahme am Hungermarsch auf.

Jeder, der sich für die Sache begeistern und teilnehmen möchte, sammelt Spenden auf einer Marschkarte mit genauer Adressenangabe, damit Spendenquittungen ausgestellt werden können.

Teilnehmerkarten liegen in den Kirchen aus.

Viel Spaß beim Spenden sammeln!

ABMARSCH U. AUSSENDUNG AM FÖRSTERHAUS AUF DER RHEININSEL

08:00 Uhr zum 10 km-Marsch
und zur 25 km-Radstrecke

08:45 Uhr Start zum 5 km-Marsch

10:30 Uhr Gemeinsamer Marsch von
der Rheinhalle zur St.Sebastian-Kirche

11:00 Uhr Gottesdienst
Solidaritätsmahl im Pfarrheim,
Kaffee und Kuchen

SPENDENKONTEN

Katholische Kirchengemeinde Oftersheim
HUNGERMARSCH 2014

Sparkasse Heidelberg
DE 57 672 500 200 024 300005
BIC SOLADES 1 HDB

VOBA Kur- und Rheinpfalz
DE 62 547 900 000 000 800 007
BIC GENODE 61 SPE

Spendenquittungen
werden ausgestellt

**SONNTAG
01.06.2014
KETSCH**

HUNGERMARSCH PROJEKTE...



Eine Schule und ein Kinderheim für Morogoro / Tansania

Unsere Partner, die Schwestern vom Kostbaren Blut, haben in Morogoro den Kindergarten in Betrieb genommen - ein Segen für die Region. Jetzt planen sie den Bau einer Grundschule. Sie bedeutet Bildung als eine Lebensquelle für eine der ärmsten Regionen Tansanias. Schwester Magna leitet nun ein Kinderheim in Juja mit 77 Kindern, deren familiäre Situation für ihre Entwicklung nicht förderlich ist. Die meisten waren Zeugen von Gewalt, Misshandlung und Missbrauch. Sie alle brauchen Zuwendung und Liebe, manche auch professionelle Betreuung. Die Schwestern versuchen, den Kindern eine gute Schul- und Berufsausbildung zu ermöglichen - aber die Schulgelder reichen nicht aus. Unsere Hilfe ist dringend notwendig.

Ansprechpartner in Ketsch:
Kurt Gredel, 06202-978 22 38

Hilfe für Kinderschutzzentrum in Mali

Die Kinderrechtsorganisation „KIRA“ unterstützt in Mali die einheimische Hilfsorganisation „Gradem“ im Kampf gegen Missbrauch und Ausbeutung junger Mädchen, die als Haushaltshilfen ohne Vertrag und Sicherheit sieben Tage die Woche und ohne Bezahlung arbeiten. Ohne Schutz werden viele dieser Mädchen nicht nur wirtschaftlich sondern auch sexuell missbraucht und ungewollt schwanger. Das Schutzzentrum „Bamunan“ (Hoffnung und Leben) ist für die Mädchen die Rettung, bietet Obdach, psychosoziale Betreuung, Hilfe bei der Säuglingspflege und unterstützt die Wiedereingliederung in die Familie. Das Angebot einer handwerklichen Grundausbildung erhöht die soziale und familiäre Akzeptanz, fördert das Selbstwertgefühl der minderjährigen Mütter und gibt ihnen und ihren Babies Zukunftschancen.

Ansprechpartnerin in Schwetzingen:
Gudrun Hemker Tel. 06202-244 78